

101.70, 102, 101.60, 101.10, 98.60, —, 99.20, 101.10, 97.50, 96.30, 93, 88.50, 85.50, 89, 90.50, 92.25, 90.60%. Verj. der Zinsscheine 5 J., der verl. Stücke 10 J. (F.)

4% **Moskau-Kasan-Prioritäts-Anleihe von 1901.** M. 35 880 000 = Rbl. 16 608 852 = hfl. 21 169 200 = £ 1 756 326, davon im Umlauf am 1./1. 1911: M. 32 972 000 in Stücker à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.45, 462.90, 925.80 = hfl. 295, 590, 1180 = £ 24.9.6, 48.19, 97.18. Zs.: 1./1. u. 1./7. Tilg.: Von 1902 ab durch halbj. Verl. im März u. Sept. (zuerst Sept. 1902) per 1./7. resp. 1./1. des folg. Jahres mit halbj. 0.43475% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 43½ Jahren; verstärkte Tilg., Gesamtkünd. oder Konvertierung bis 1./1. 1915 n. St. ausgeschlossen. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch das ganze Vermögen u. die gesamten Einnahmen der Ges. unter Wahrung des Vorrangs für die früheren Anleihen. Sie hat den Vorrang vor allen künftigen Anleihen. Ausserdem genießt sie für Verzins. u. Tilg. die absolute Garantie der russischen Regierung. Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russischen Regierung bestätigt. Zahlst.: Moskau: Gesellschaftskasse; Berlin: Mendelssohn & Co., S. Bleichröder, Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co.; London: Russ. Bank für auswärtigen Handel. Zahlung der Zs. u. der verlost. Stücke für immer frei von jeder russ. Steuer in Deutschl. in Mark. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 30./10. 1901 zu 96% Kurs Ende 1901—1911: In Berlin: 97.70, 99.70, 97.70, 91.70, 85, 83.50, 82, 82, 88.30, 92.25, 89.80%. — In Frankf. a. M.: 97.90, 99.40, 97.50, 92.25, 84, 83.30, 80, 82, 88, 92.50, 89.20%. Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F.), der verl. Stücke 30 J. (F.)

4½% **Moskau-Kasan-Prioritäts-Anleihe von 1909** (zum Ankauf von rollendem Material, für den Bau der Linie Lioubertzy-Arzasam und zum Bau einer Brücke über die Wolga). M. 20 757 000 = Rbl. 9 610 491 = hfl. 12 205 116 = £ 1 011 903.15 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.50, 463, 926 = hfl. 294, 588, 1176 = £ 24.7.6, 48.15, 97.10. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Von 1909 ab durch Verlos. im Sept. a. St. per 1./1. n. St. des folgenden Jahres mit jährlich 0.345426% u. Zs.-Zuwachs in 60 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. bis 1./1. 1920 n. St. ausgeschlossen. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch das ganze Vermögen u. die gesamten Einnahmen der Ges. unter Wahrung des Vorrangs für die früher emittierten Oblig. Sie hat den Vorrang vor allen künftigen Anleihen. Ausserdem genießt sie für Verzinsung u. Tilg. die absolute Garantie der russischen Regierung. Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russischen Regierung bestätigt. Zahlst.: Moskau: Kasse der Ges.; Berlin: Mendelssohn & Co., S. Bleichröder, Disconto-Ges., Berl. Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Amsterdam: Hope & Co., Lippmann, Rosenthal & Co.; London: Russ. Bank für auswärtigen Handel. Zahlung der Zs. u. der verlost. Stücke für immer frei von jeder russischen Steuer in Deutschland in Mark. Aufgelegt in Berlin u. Frankfurt a. M. 7./4. 1909 zu 88.50%. Kurs Ende 1909—1911: In Berlin: 95.50, 98.40, 97.75%. — In Frankf. a. M.: 95.20, 98.20, 97.60%. Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F.), der verl. Stücke 30 J. (F.)

4½% **Moskau-Kasan-Prioritäts-Anleihe von 1911** (für die Beendigung der Bauarbeiten der Linie Lioubertzy-Arzasam u. der Brücke über die Wolga, sowie für die Kosten des Ankaufs der Orechower Zufuhrbahn, zur Bildung des entsprechenden Betriebskapitals u. zur Deckung der Ausgaben für Vorstudien). M. 54 481 000 = Rbl. 25 224 703 = hfl. 32 034 828 = £ 2 655 948.15 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.50, 463, 926 = hfl. 294, 588, 1176 = £ 24.7.6, 48.15, 97.10. Zs.: 1./5., 1./11. n. St. Tilg.: Von 1912 ab durch Verlos. im Aug. a. St. (die erste Verlos. ausnahmsweise 1./10. 1912 n. St.) per 1./11. n. St. mit jährl. 0.345426% u. Zs.-Zuwachs binnen 60 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. oder Konvertier. bis 1./1. 1921 n. St. ausgeschlossen. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch das ganze Vermögen u. die gesamten Einnahmen der Ges. unter Wahrung des Vorrangs für die früher emittierten Oblig. Sie hat den Vorrang vor allen künftigen Anleihen. Ausserdem genießt sie für Verzinsung u. Tilg. die absolute Garantie der russischen Regierung. Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russischen Regier. bestätigt. Zahlst.: Moskau: Kasse der Ges.; Berlin: Mendelssohn & Co., S. Bleichröder, Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Amsterdam: Hope & Co., Lippmann, Rosenthal & Co.; London: Russ. Bank für auswärtigen Handel, Russisch-Asiatische Bank. Zahlung der Zs. u. der verlost. Stücke für immer frei von jeder russischen Steuer in Deutschland in Mark. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 29./7. 1911 zu 97.50%. Kurs Ende 1911: In Berlin: 97.60%. — In Frankf. a. M.: 97.60%. Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F.), der verl. Stücke in 30 J. (F.)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Zweimal jährl., im April und Okt.

Stimmrecht: 10 Aktien = 1 St., 25 Aktien = 2 St., je weitere 25 Aktien = 1 St., Max. 10 St.

Gewinn-Verteilung: Dienst der Oblig., Rbl. 398 119 garant. Div. der Aktien, Rbl. 461 965 zum Amort.-F. der Aktien, etwaige Schulden an die Reg. aus der Zinsgarantie. Aus dem Rest gehen, nach Abzug von 3% zum Reserve-Kap., 88% an die Aktionäre, 12% an Gründer, Verwaltung u. Beamte. Beträgt die so ermittelte Div. mehr als Rbl. 25 auf die Aktie, so gehen aus dem Surplus zunächst Rbl. 50 000 an die Reg., vom Rest erhält die eine Hälfte die Reg., aus der anderen Hälfte wird 1/5 der in dem Jahre empfangenen Subsidie zurückbezahlt, dann erhalten die Aktionäre weitere Rbl. 3 pro Aktie; von dem dann noch verbleibenden Rest wird ein weiteres 1/5 der Subsidie zurückbezahlt. Verbleibt dann noch ein Überschuss, so erhalten vom Rest die Reg. 2/3, die Aktionäre 1/3.

Dividenden 1892—1911: 24, 28, 26, 27, 30, 30.95, 27, 30, 33.47, 27, 21.25, 26.50, 28.50, 16.60, 6.09, 3.85, 3.85, 28, 32, 31.60 Rbl. Pap: pro Aktie à Rbl. 100 (nach Abzug von 5% Steuer also netto). Die Aktien werden in Deutschland nicht gehandelt.